Blomberger Stadtbote

MITTEILUNGEN DES SPD-STADTVERBANDES UND DER SPD-RATSFRAKTION BLOMBERG

JUNI 2023

Kindertagesbetreuung im nächsten KiTa-Jahr

Für SPD-Ratsherrn und stv. Vorsitzenden des Ausschusses Senioren, Jugend, Soziales, Marcus Pansegrau, ist noch viel Abstimmungsarbeit für zufriedenstellende Lösungen zum KiTa-Jahr 2023/24 zu leisten.

Mehr auf Seite 4

Verkehrssicherheit und -beruhigung

Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und -beruhigung in der Stadt (Hamburger Berg, Feldeggerser Weg, Walkenmühle u. a. m.) sind aktuell Gegenstand der Beratungen im Fachausschuss.

Mehr auf den Seiten 5 und 7

Raumsituation Grundschule Großenmarpe

SPD-Ratsherr Timo Möller begrüßt die Beauftragung eines Planungsbüros, damit Vorschläge für kurzfristige Verbesserungen, aber auch für die Ablösung der Container, im Schulausschuss beraten werden.

Mehr auf Seite 6

Eintrag ins Goldene Buch der Stadt

HSG A-Jugend Deutscher Meister

Blomberg. Ende Mai fand das Final Four zur deutschen Meisterschaft der weiblichen A-Jugend in der Halle in der Ulmenallee in Blomberg statt. In einem packenden Finale konnte sich die A-Jugend der HSG durchsetzen und wurde Deutscher Meister.

Bürgermeister Christoph Dolle hat aus diesem besonderen Anlass die Mannschaft um die beiden Trainer Ruben Voßhans und Timon Döring in das Rathaus geladen, um dem Team persönlich für diese großartige Leistung zu gratulieren. Dolle wörtlich: „Ich bin wahnsinnig stolz auf die tollen Leistungen und auf den großen Erfolg der Mannschaft, ein Statement auch für die tolle Jugendarbeit in Blomberg. Grüße und Glückwünsche der Stadt Blomberg gehen an die Spielerinnen und das Trainerteam."

„Ihr habt die Meisterschaft nach 15 Jahren zurück in die Nelkenstadt geholt, wenn das kein Grund zum Feiern ist", freute sich der Bürgermeister in seiner Ansprache und fuhr fort: „An dieser Stelle möchte ich auch meinen Dank aussprechen. Als Mannschaft repräsentiert ihr Blomberg positiv nach außen und macht auch überregional aufmerksam. Als Vorbilder des Blomberger Spitzensports animiert ihr außerdem viele Kinder und Jugendliche dazu, einem Verein beizutreten.".

Blomberg. *Nachdem sich die Mannschaft ins Goldene Buch der Stadt Blomberg eingetragen hatte, überreichte Bürgermeister Christoph Dolle in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Bürgermeister-Heinrich-Fritzemeier-Stiftung einen Scheck an die HSG Blomberg-Lippe über 1.500 Euro. Das Geld fließt in die Jugendarbeit. Auf dem Foto freut sich Udo Meinberg (2. Vorsitzender Förderverein HSG) zusammen mit dem Mannschaftsrat Vivienne Hildebrandt, Tina Stanojevic und Emma Montag über die Unterstützung der Jugendarbeit durch die Bürgermeister-Heinrich-Fritzemeier-Stiftung.*

Blomberg. *Die frisch gebackenen deutschen Meisterinnen freuen sich gemeinsam mit Bürgermeister Christoph Dolle (li.) über die Meisterschaft und präsentiert die neuen Eintragungen ins das Goldene Buch der Stadt.*

Phoenix Contact mit neuem Entrée

100 Jahre voller Erfolg

Blomberg. Gerade rechtzeitig zum 100-jährigen Firmenjubiläum von Phoenix Contact konnte der Themenpark „All Electric Society-Parc" des Unternehmens fertiggestellt werden.

Neben dem auffälligen Solarbaum in der Mitte des Kreisverkehrs im Schmuckenberger Weg sind noch weitere auffällige Stationen zum Themenkomplex Energiewende zu bestaunen. Das Firmenentrée damit als Hingucker zu gestalten ist ebenfalls geglückt – davon konnten sich die zahlreichen Gäste der firmeninternen Jubiläumsfeier überzeugen!

UGG informiert in der Schießhalle

Glasfaserausbau startet

Blomberg. Der immer lauter werdende Ruf nach flächendeckendem Breitbandausbau im gesamten Stadtgebiet beschäftigt Rat und Ausschüsse nun schon viele Jahre. Eine zufriedenstellende und zeitnahe Lösung des Problems schien lange Zeit nicht in Sicht – auch weil die Stadt über weite Strecken nur Zuschauer in den Verfahren sein konnte.

Spätestens während der Covid-Pandemie war mit den vorgeschriebenen Maßnahmen die geforderte Quadratur des Kreises offensichtlich geworden: Homeschooling und Homeoffice konnten mit den „alten" Leitungen schlicht nicht durchgeführt werden. Während der Pandemie mussten allerdings endlich substanzielle Lösungen her. Die Stadt Blomberg versuchte mit verschiedenen Ansätzen, die Attraktivität für wirtschaftliche Unternehmen zu steigern. Jedoch konnten zunächst lediglich an Quoren geknüpfte Angebote verzeichnet werden. Nach Abstimmung zwischen Blomberg und Barntrup konnte gemeinsam ein großflächiges Ausbaugebiet dargestellt werden, welches für den flächendeckenden Ausbau der Dörfer auch wirtschaftlich ausreichend attraktiv wurde.

Anfang des Jahres konnte Bürgermeister Christoph Dolle, SPD, so eine Kooperationsvereinbarung mit der Firma UGG „Unsere grüne Glasfaser" unterschreiben, die auf Zusicherungen von potentiellen Kunden verzichten konnte.

Zum 14. Juni hatten die Stadt und UGG zu einer Infoveranstaltung bezüglich des geplanten Projektstarts in die Schießhalle eingeladen. Hier konnten die Blomberger die Gelegenheit wahrnehmen, sich umfassend über das Angebot und die Verfahrensweise, sowie die nun zeitnah beginnenden Arbeiten der UGG informieren.

Energiesparen bei Straßenbeleuchtung

Nachtabschaltungen verlängert

Blomberg. Gemäß der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristige Maßnahmen sind die Kommunen aufgefordert, entsprechende Maßnahmen zur Energieeinsparung zu entwickeln und umzusetzen. Neben der sukzessiven Umrüstung der Leuchten auf energiesparende LED-Technik (der Stadtbote berichtete) soll eine Ausweitung der Nachtabschaltzeiten für weitere Energieeinsparung sorgen.

In Blombergs Kernstadt und den Ortsteilen werden die Leuchten zu unterschiedlichen Zeiten abgeschaltet. Um weitere Energieeinsparungen zu erzielen, soll die Beleuchtung im gesamten Stadtgebiet an den Wochentagen während der Nacht von 23.00 bis 06.00 abgeschaltet werden. Da die Straßenbeleuchtung ein sensibles Thema ist, bei dem verschiedenste Interessenlagen zu berücksichtigen sind, die auch mit dem Energiesparargument nicht einfach wegzuwischen sind, einigte sich der Bauausschuss in seiner vorletzten Sitzung mit großer Mehrheit darauf, dazu auch die Ortsvorsteher ins Boot zu holen. So hatten lediglich die Ortsteile Mossenberg/Wöhren, Istrup und Reelkirchen für eine Stunde längere Beleuchtungszeit votiert.

Der Ausschuss verständigte sich einvernehmlich darauf, die neuen Schaltzeiten zunächst auf einen Zeitraum von einem Jahr zu begrenzen. An den Wochenenden bleiben die heute vorhandenen Schaltzeiten unverändert, wie auch die Sonderregelungen für besondere Anlässe.

Der jährliche Energieverbrauch für die Beleuchtung in der Stadt Blomberg beträgt aktuell rund 365.000 kWh. Durch die vorgeschlagene neue Regelung sollen Einsparungen in Höhe von 25 % möglich sein.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Geschehen in der Stadt lebenswert zu gestalten ist ureigenste kommunale Aufgabe. Dabei spielen die Verhältnisse auf den Straßen und Wegeverbindungen eine Schlüsselrolle.

Neben der Erreichbarkeit der Ziele spielen durch den in den vergangenen Jahrzehnten zugenommen motorisierten Verkehr Belange der Verkehrssicherheit und -beruhigung eine immer größere Rolle. Durch die Diskussion um stadt- und umweltverträgliche Mobilität sind in Verbindung mit der Energiewende die verkehrlichen Belange des nicht-motorisierten Verkehrs sinnvollerweise wesentlich stärker in den Blick gekommen und erfordern eine neue Gewichtung.

Gerade in Wohngebieten und Anliegerstraßen – aber nicht nur dort – wird die Belastung durch den motorisierten Verkehr immer häufiger kritisch gesehen. Das Präsidium des Deutschen Städtetages hat Ende Januar 2023 als Minimum zur Verbesserung der Verkehrssicherheit gefordert, dass Städten erlaubt wird, innerorts die Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 30 für einzelne Straßen unabhängig von besonderen Gefahrensituationen anzuordnen.

In unserer Stadt diskutieren wir an mehr als einem halben Dutzend Stellen über Verkehrsberuhigung, Geschwindigkeitsreduzierung und die Frage wie dem nicht-motorisierten Verkehr mehr Raum gegeben werden kann.

In diesem Zusammenhang ist an mehreren Stellen deutlich geworden, dass die Kommune teilweise nur sehr eingeschränkt alleine handeln kann. Dies hat zum Teil damit zu tun, dass wir eine kleine kreisangehörige Stadt sind und ohne die Genehmigung durch übergeordnete Behörden nicht jede Maßnahme ergreifen können, die wir für richtig und notwendig im Sinne der obigen Zielsetzung erachten.

Deshalb ist es zu begrüßen, dass unser Bürgermeister der „Städteinitiative für lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten" beigetreten ist. Es ist zu wünschen, dass diese kommunale Initiative für einen stadtverträglicheren Verkehr Erfolg haben wird.

Unabhängig vom Erfolg der Initiative wird sich die SPD-Fraktion vor Ort dafür einsetzen, dass es ein vernünftiges Miteinander von motorisiertem und nicht-motorisiertem Verkehr gibt und ganz besonders den Anliegen der „schwächeren" Verkehrsteilnehmer stärker Rechnung getragen wird. Dies verstehen wir als eine Kernaufgabe kommunaler Selbstverwaltung.

Ihnen und Ihren Familien eine schöne erholsame Sommerzeit.

Ihr

Günther Borchard
(Fraktionsvorsitzender)

Kommunalministerin zu Besuch in Blomberg

Förderbescheid im Gepäck

Foto: Stadt Blomberg

Blomberg. Hoher Besuch in der Nelkenstadt: Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen (M), hat Bürgermeister Christoph Dolle (3. v. l.), seinem Amtskollegen Torben Blome aus Lügde (r.), dem allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters Jochen Heering für Schieder-Schwalenberg (4. v. r.) und dem Fachbereichsleiter Olaf Kapelle aus Kalletal (2. v. l.) im Blomberger Rathaus den Förderbescheid für ein interkommunales E-Government Projekt überreicht.

Mit der „Richtlinie über die Förderung der Einrichtung neuer interkommunaler Kooperationen in Nordrhein-Westfalen" hat das Ministerium ein Förderprogramm ins Leben gerufen, dass Gemeinden und Städte, die Interesse an einer Zusammenarbeit haben, unterstützt.

Der Antrag der vier lippischen Kommunen hatte Erfolg.

Mit dem Förderbescheid des Landes geht nun eine Zuwendung für das gemeinsame E-Government Projekt in Höhe von 245.000 Euro nach Blomberg, Lügde, Schieder-Schwalenberg und Kalletal.

„Ich gratuliere ihnen herzlich und freue mich, dass sie die bereits bewährte Zusammenarbeit in die digitale Welt heben, Prozesse verschlanken und somit andere Kommunen aus ihren Ideen lernen können", so Ministerin Ina Scharrenbach in ihrer Begrüßung.

Durch das Onlinezugangsgesetz (OZG) und das E-Governmentgesetz NRW stehen alle Städte und Gemeinden in NRW vor der Herausforderung, eine Vielzahl an Bürgerdiensten online zur Verfügung zu stellen. Bei der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben wollen die vier lippischen Kommunen durch eine enge Kooperation neue Synergieeffekte schaffen und allen Bürger/-innen vor Ort gemeinsam entwickelte E-Government-Angebote zur Verfügung stellen.

„Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir auch die hinter den Bürgerdiensten stehenden, internen Prozesse der vier Verwaltungen weitestgehend angleichen, so dass eine durchgängige Digitalisierung von der Beantragung bis zur Bearbeitung und deren Bescheidung oder sonstiger Erledigung möglich ist", erklärt Bürgermeister Christoph Dolle.

Für kleinere Kommunen ist die Umsetzung des OZG auch eine Möglichkeit, durch eine Digitalisierung der Prozesse innerhalb des Rathauses wieder Personalkapazitäten zu gewinnen, Personal zu qualifizieren, gleiche Standards in den beteiligten Verwaltungen zu schaffen und dem Fachkräftemangel etwas entgegenzusetzen. In Arbeitspaketen wurden bereits detaillierte Zielsetzungen formuliert.

Fördergelder aus NRW-Stärkungspakt

„Gemeinsam gegen Armut"

Blomberg. Im vergangenen Ausschuss für Senioren, Jugend und Soziales erläuterte die Verwaltung die Zielsetzung und Hintergründe zum Förderprogramm der Landesregierung aus dem Stärkungspakt „Gemeinsam gegen Armut". Die Stadt Blomberg wird vom Land NRW rund 61.000 Euro erhalten. Das Geld soll Menschen aus einkommensschwachen Haushalten helfen, die besonders von aktuellen Entwicklungen wie Energieknappheit, Wohnungsverlust, Überschuldung oder familiären Notlagen betroffen sind.

Der Stärkungspakt ist eine Billigkeitsleistung und hat einen sehr weit gefassten Handlungsrahmen. So kamen im Ausschuss Fragen zur konkreten Verteilung und Verwendung der Mittel auf. Der Gesetzgeber lässt den Kommunen freie Hand, ob das Geld nach eigenen konkreten Kriterien verwendet oder zum Beispiel pauschal einem Träger als Unterstützungsleistung zur Verfügung gestellt wird. Auch die Aufteilung zu konkreten Härtefall-Lösungen einerseits und einem pauschalen Anteil für einen sozialen Träger ist nach dem Willen der Landesregierung denkbar.

Nach ausführlicher Diskussion im Ausschuss für Senioren, Jugend und Soziales verständigte man sich darauf, dass die Verwaltung zeitnah eine Förderrichtlinie erarbeiten, einen entsprechenden Verteilungsschlüssel vorschlagen und diesen Vorschlag zur weiteren Beratung an die Fraktionen übermitteln soll.

Das Thema soll dann nach der Sommerpause im Hauptausschuss entschieden werden.

Bürgermeister berichtet über Fortschritt

„Campusgrundschule am Weinberg"

Blomberg. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur (SSK) berichtete Bürgermeister Dolle über den aktuellen Sachstand.

Unter anderem ging er auf die enge Abstimmung und Einbeziehung der Akteure an der Weinbergschule ein.

So sind das Kollegium und die OGS fester Bestandteil der Gespräche und Planungen. Erst kürzlich hatte ein Gespräch mit der Schulleitung und Vertretern des in der Schule gebildeten Arbeitskreises bezüglich der weiteren Planungen stattgefunden.

Bürgermeister Dolle zeigte sich, bedingt durch die Festlegung drei einzelner Bauabschnitte, zuversichtlich, dass viele rechtliche Probleme im Vorfeld geklärt werden können und hoffentlich somit keine größeren Verzögerungen in der weiteren Planung und Umsetzung eintreten. Insbesondere soll so verhindert werden, dass Verzögerungen und ungeklärte Fragen eines einzelnen Abschnittes sich unmittelbar auf die Bauzeitenpläne der anderen Abschnitte auswirken. Ziel ist es, den Zeitplan für die komplette Umsetzung möglichst bis 2026 einzuhalten.

Die Verwaltung berichtete aus den regionalen und überregionalen Abstimmungen und Gremiensitzungen, wie groß die Auswirkungen des gesetzlichen Anspruchs auf einen Ganztagsbetreuungsplatz und die damit verbundenen Anforderungen an die Kommunen sind, hierfür die baulichen Voraussetzungen zu schaffen.

Dolle zeigte sich sehr zufrieden für das frühzeitige und zielgerichtete Vorgehen in Blomberg diesen Rechtsanspruch bis 2026 überhaupt noch angemessen umsetzen zu können.

Die Kommunalagentur erarbeitet zurzeit ein Konzept für die Vergabe der Planungsleistungen. Bürgermeister Dolle erwähnte zudem die gute Zusammenarbeit mit der Bauaufsicht und der Denkmalschutzbehörde.

Buntes abwechslungsreiches Programm

KiTa Großenmarpe feiert 50 Jahr!

Großenmarpe. Große Beteiligung am Fest zum 50jährigen Bestehen der Kindertagesstätte Großenmarpe durch Eltern und Kinder. Auch Ehemalige kamen zum Fest.

Anlässlich des Jubiläums erwartete die Gäste ein vielfältiges Programm. Geboten wurden neben vielen Attraktionen ein Karussell, eine rollende Waldschule und ein Spieleanhänger mit vielen Mitmachaktionen. Für die musikalische Untermalung spielte die Familienband „Krawallo". Für das leibliche Wohl aller Gäste war bestens gesorgt.

Zum Schutz aller Gäste wurde für die Dauer der Veranstaltung die Selbecker Straße gesperrt.

Auf dem Foto übergibt Bürgermeister Christoph Dolle (2. v. r.) an Nina Robinson (2. v. l.), Leiterin der KiTa, im Namen der Stadt Eis-Gutscheine für die Kinder und ein Präsent.

Im Namen der SPD-Fraktion Blomberg gratulierten SPD-Ortsvereinvorsitzende in Großenmarpe Anette Lewicki (re.) und der Großenmärper Ortsvorsteher Peter Siegmann (l.). Sie überreichten an die Leiterin ein lippisches Flachgeschenk.

Vorfreude beim ABS steigt

Schützenfest in Blomberg

Blomberg. Das letzte Schützenfest wurde in Blomberg 2019 gefeiert – liegt also gefühlt eine Ewigkeit zurück. Umso mehr steigt bei den Blomberger Schützen die Vorfreude auf das nahe Fest am Wochenende vom 29. Juni bis 2. Juli.

Nachdem bereits am Dienstag die Stadt festlich hergerichtet wird, beginnt der eigentliche Festmarathon mit dem ökumenischen Festgottesdienst, der Kranzniederlegung und dem Zapfenstreich auf dem Marktplatz am Donnerstagabend.

Am Freitag erfolgt dann die Proklamation des besten Schützen zum König und die Inthronisierung seiner Königin auf dem abendlichen Festball.

Am Samstag erfolgt nach dem Aufmarsch der Rötter zum anschließenden Festumzug der feierliche Einzug in das Festzelt zum Ball.

Am Sonntag wird nach Vorbeimarsch und Königspolonaise das diesjährige Schützenfest mit dem letzten Tanz um 1.15 Uhr beschlossen. Aber bis dahin ist es noch lange hin...

Blomberger „Nelkenmarathon"

Unterwegs auf dem Nelkenweg

Foto: Gerd Nagel/TV Blomberg

Blomberg. Schon seit 2012 veranstaltet der TV Blomberg 1866 an jedem letzten Samstag im Juni den Blomberger „Nelkenmarathon".

Der Nelkenweg bietet Wanderern und Spaziergängern viele Möglichkeiten, die Landschaft rund um das Blomberger Becken zu genießen.

Auf 42 Kilometern Strecke gibt es so einige Anstiege, mit denen rund 900 Höhenmeter erklommen werden können.

Die Strecke ist für trainierte Wanderer mit guter Kondition bestens geeignet.

„Initiative Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“

Blomberg beigetreten

Blomberg. Die Stadt Blomberg ist der Städteinitiative „Initiative Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ mit einer Erklärung durch Bürgermeister Christoph Dolle beigetreten.

Dolle teilte den Fraktionen mit, dass die Stadt aufgrund unserer anhaltenden Verkehrsberuhigungsbestrebungen dem interkommunalen Bündnis beigetreten ist, nachdem bereits im März eine Beitrittsanfrage über den Fachbereich „Bauen und Umwelt“ gestellt worden war.

Die Ergebnisse des Runden Tisches mit der Kreisverwaltung Mitte April wurden noch abgewartet und konnten so mit einfließen.

Danach hat die Stadt eine Erklärung abgegeben, dass sie die Ziele der Städteinitiative unterstützt und das Positionspapier mitzeichnet.

Das wichtigste Ziel ist die Lebensqualität in den Städten zu erhöhen durch Mitarbeit an der Mobilitäts- und Verkehrswende. Hierbei wird Tempo 30 für den Kraftfahrzeugverkehr auch auf Hauptverkehrsstraßen als integrierter Bestandteil eines nachhaltigen gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts und einer Strategie zur Aufwertung der öffentlichen Räume gesehen. Deshalb wird der Bund aufgefordert, umgehend die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Kommunen im Sinne der Resolution des Deutschen Bundestags vom Januar 2020 ohne weitere Einschränkungen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anordnen können, wo sie es für notwendig halten.

Flankierend soll es ein vom Bund gefördertes Modellvorhaben geben, das wichtige Einzelaspekte im Zusammenhang mit dieser Neuregelung vertieft untersuchen soll (u. a. zu den Auswirkungen auf den ÖPNV, zur Radverkehrssicherheit und zu den Auswirkungen auf das nachgeordnete Netz), um gegebenenfalls bei den Regelungen bzw. deren Anwendung nachsteuern zu können.

Der Initiative der ersten sieben Kommunen haben sich bis Mitte Mai 2023 bundesweit über 740 Städte ganz unterschiedlicher Größenordnung angeschlossen und ihren Beitritt erklärt.

Schützenverein Eschenbruch

Kaiserwetter für Königspaar

Eschenbruch. Bei strahlendem Sonnenschein konnte das Königspaar Dirk Schlichte und Katrin Deppenmeier sowie der Hofstaat bestehend aus Roswitha Michel, Reinhard Kösters, Desiree Ridder und Daniel Grabowski zahlreiche Gäste zum Schützenfest in Eschenbruch begrüßen.

Das Schützenfest in Eschenbruch ist etwas ganz Besonderes und so ließen es sich die benachbarten Schützenvereine aus Blomberg, Großenmarpe/Erdbruch, Siekholz, Sonneborn und Hagen nicht nehmen, den Festumzug mit Abordnungen am Sonntag zu begleiten.

Nach dem schweißtreibenden Marsch bergab, bergauf und quer durch das Dorf konnte Oberst Jens Klusmeier die Schützen auf dem Festplatz unter den Eichen begrüßen.

Neben dem Königspaar richteten auch Blombergs Bürgermeister Christoph Dolle und Lippes Landrat Axel Lehmann Grußworte an die versammelte Menge. Mit diesen hielten sie sich betont kurz, damit die Anwesenden nach dem anstrengenden Marsch ihren Flüssigkeitshaushalt mit einem kühlen Getränk ausgleichen konnten.

Zum Frühshoppen am Montag waren neben den befreundeten Schützenabordnungen zahlreiche Ehrengäste eingeladen worden. Für ausgelassene Stimmung im Festzelt sorgte – praktisch aus dem Stand – der Musikzug Hagen in bekannter Manier.

Bei den Ehrungen der Mitglieder wurden mit Wilhelm Grönnert und Wilhelm Pulver zwei ganz besondere Jubilareausgezeichnet, sind sie doch seit sage und schreibe 70 Jahren Mitglieder und Gründungsväter des Schützenvereins Eschenbruch nach dem Krieg. Auch dieses Jahr ließen sie sich das rege Treiben des rundum gelungenen Schützenfestes nicht entgehen.

Eschenbruch. *Begrüßten nach dem schweißtreibenden Marsch zahlreiche Schützen: Bürgermeister Christoph Dolle, Landrat Dr. Axel Lehmann, Oberst Jens Klusmeier, das Königspaar Dirk Schlichte und Katrin Deppenmeier mit Hofstaat Daniel Grabowski und Desiree Ridder sowie Reinhard Kösters, Roswitha Michel (v. r. n. l.)*

fliesen, fliesen, fliesen

Besuchen Sie unsere Ausstellung und überzeugen Sie sich von unserer großen Fliesenauswahl.

Hellweg 2, Blomberg | www.recker-baustoffe.de

recker
Gut beraten. Gut gebaut.

über 50 Jahre in Blomberg
Ahrens Dächer GmbH
Meisterbetrieb
„alles gut beDACHt“
Ihr Fachmann für energetische Dachsanierung.
Telefon: 0 52 35 / 80 21 ▲ www.ahrens-daecher.de

Die Sonne gab ihr Bestes beim feierlichen Umzug

125 Jahre Ziegler- und Handwerkerverein Cappel – Mossenberg/Wöhren

Cappel. Beim Umzug kamen alle Mitmarschierenden ins Schwitzen. So wurde zur Halbzeit der Strecke vor der Alten Schule eine Trinkpause eingelegt, bevor es weiterging in den Wehmekamp .

Vereinsvorsitzender Dietmar Albrecht fasste sich bei der Ansprache vor dem Dorfgemeinschaftshaus kurz. Er verwies auf Höhen und Tiefen des Vereins und die Namensänderungen.

Albrecht wörtlich: „Wir können heute stolz darauf sein, dass auch nach 125 Jahren dem Verein noch 130 Mitglieder die Treue erweisen.“

Gleich danach begrüßte er die Ehrengäste: den Bürgermeister der Stadt Blomberg, Christoph Dolle, den Landrat Dr. Axel Lehmann, vom Landesverband Lippe Claus Cieciera , den Vorsitzenden des Lippischen Zieglerringes Dr. Martin Klaus sowie vom Förderverein des Ziegeleimuseums Lage Reinhold Berling.

Ein herzliches Willkommen richtete Albrecht an die Abordnungen der Vereine, die dem lippischen Zieglerring angeschlossen sind und freute sich, dass alle Vereine aus Cappel, Mossenberg/Wöhren und Kleinenmarpe vertreten waren.

Nach den bewusst kurz gehaltenen Ansprachen und der Fahnenschmückung konnte bei strahlendem Sommerwetter die Jubiläumsparty beginnen, die sich bei angenehmer Musik bis spät in den Abend hinzog.

Den Zug auf dem Foto führten an (v. l.): Dietmar Albrecht, Landrat Dr. Axel Lehmann, Bürgermeister Christoph Dolle. Direkt dahinter sorgte der Spielmannszug Istrup für passende musikalische Begleitung.

Neubau der Passadetalbrücke

Keine Lärmschutzmaßnahmen

Düsseldorf/Lemgo. Der Landtagsabgeordnete Alexander Baer (SPD) stellte eine Kleine Anfrage, die von der Landesregierung beantwortet wurde. Demnach hoffen die Anwohnerinnen und Anwohner an der Passadetalbrücke in Lemgo-Voßheide vergeblich auf Lärmschutzmaßnahmen beim geplanten Ersatzneubau.

Die Argumentation der alten Landesregierung auf eine Anfrage aus dem Mai 2021 wird im Kern beibehalten. Aufgrund der Tatsache, dass es sich um einen Ersatzneubau handle, käme Lärmschutzvorsorge nicht in Frage und eine mögliche Lärmsanierung sei ebenfalls nicht geplant, da Grenzwerte nur geringfügig überschritten werden.

Es sind daher weder Lärmschutzwände, eine Geschwindigkeitsbegrenzung oder die Verwendung von Flüsterasphalt noch sonstige Maßnahmen geplant. „Auch die neue Landesregierung geht nicht auf die Sorgen und die immense Belastung der Anwohner und Anwohnerinnen ein," zeigt sich Baer enttäuscht, „stattdessen wird wieder darauf verwiesen, dass die Betroffenen einen Antrag auf passive Lärmschutzmaßnahmen stellen können."

Baer weist daraufhin, dass durch das neue Logistik-Center der Firma Amazon und den Lückenschluss der B 66 ein höheres Verkehrsaufkommen auf der Ostwestfalenstraße sein werde. Unverständlich für Baer ist es, dass die Landesregierung selbst Steigerungen erwartet, aber erst im Nachhinein prüfen wolle: „Anstatt es gleich richtig zu machen, wird der Lärmschutz weiter auf die lange Bank geschoben."

Zum Beginn der Baumaßnahme erteilte die Landesregierung die Antwort: Ein Unternehmen zum Bau werde frühestens Ende 2024 beauftragt. Bis dahin wird es die einspurige seit Herbst 2016 geltende Ampelregelung geben.

Für die eigentliche Bauphase wird mit drei Jahren für die gut 300 Meter lange Brücke gerechnet: 2025 bis 2027. Erst wird eine provisorische Brücke gebaut, dann die alte abgerissen und an Ort und Stelle neu aufgebaut. Ein aufwendiges Planfeststellungsverfahren wird dadurch vermieden.

Lemgo. *Dass die Landesregierung keine Lärmschutzmaßnahmen plant, findet Alexander Baer (SPD, MdL) ausgesprochen ärgerlich. Auf seine Anfrage hatte er diese enttäuschende Antwort bekommen.*

Angebot erweitert

Limo nun auch in Blomberg

Blomberg. Nach den ersten sehr erfolgreichen Monaten im Betrieb, erweitert die KVG Lippe das Angebot der „Limo – hin und wech!“ in Blomberg. „Wir konnten bereits mehr als 6.000 Fahrgäste gewinnen und die Nachfrage steigt stetig“, freut sich Achim Oberwöhrmeier, Geschäftsführer der KVG Lippe.

Mit der Aufnahme aller Blomberger Ortsteile wurde ab Anfang April das Bedienungsgebiet der Limo nicht nur erweitert, sondern die Gemeinden Blomberg, Schieder-Schwalenberg, Lügde zu einem Gesamtgebiet zusammengefasst. Dafür hatte die KVG Lippe im Vorfeld die technischen Voraussetzungen schaffen müssen.

„Es entfallen Umstiege, die bisher in einer ersten Phase des Modellprojekts notwendig waren“, sagt Achim Oberwöhrmeier, Geschäftsführer der KVG Lippe.

Die Limo ist sowohl telefonisch über die Infothek 05261 6673950 als auch über die Lippemobil-App buchbar (weitere Informationen unter www.lippemobil.de).

Kreis Lippe. *Verbindet die Ortsteile in der Fläche bei Bedarf nun noch schneller: die On-Demand-Autos LIMO der KVG Lippe.*

Pflegestützpunkt in Blomberg

Pflegeberatung im IZIP

Blomberg. Im vergangenen Ausschuss für Senioren, Jugend und Soziales gab Sabine Cord-Sprick einen Überblick über das Beratungsangebot der Pflegekassen und des Kreises Lippe, welches seit kurzem auch im Integrationszentrum (IZIP) in Blomberg einen weiteren Stützpunkt gefunden hat.

Dort können sich pflegebedürftige Personen oder Angehörige zu allen Fragen im Bereich Pflege informieren und beraten lassen.

Insbesondere bei folgenden Fragestellungen wird Unterstützung angeboten: Welche Hilfen gibt es?, Wie komme ich an diese Hilfen?, Was kosten die Angebote?, Wie wird die Pflege finanziert?, Wo beantrage ich welche Leistungen?, Wer hilft bei der Antragstellung?.

Die rege Diskussion im Sozialausschuss zeigte, welche Bedeutung den Fragestellungen rund um die Pflege im Alltag zukommen.

Die Referentin teilte im Ausschuss an die anwesenden Ausschussmitglieder Infoflyer aus, die auch im IZIP zu erhalten sind. Hier finden Interessierte nähere Auskünfte zu Pflegethemen und zu Anlaufstellen und konkreter Kontaktaufnahme in Lippe.

Planung des Kreises nicht ausreichend

Kindertagesbetreuung

Blomberg. Im vergangenen Ausschuss für Senioren, Jugend und Soziales teilte die Verwaltung mit, dass für das Kita-Jahr 2023 – 2024 nach aktuellen Zahlen für insgesamt 30 Kinder noch kein entsprechender Platz in einer Kita-Einrichtung vorhanden sei. Davon fallen elf fehlende Plätze auf den U3-Bereich, also der Unter-3-Jährigen, und 19 Plätze auf die Gruppe der Über-3-Jährigen (Ü3).

Für die Planung der Bedarfe und Zuweisung der Plätze ist der Kreis Lippe zuständig. Konkrete Reaktionen und Maßnahmen seitens des Kreises auf die erhebliche Anzahl an nicht versorgten Kindern ist bis dato trotz vehementer Appelle der Blomberger Verwaltung nicht erfolgt.

Mangels eigener Zuständigkeit kann die Stadt Blomberg erst mit der Einrichtung einer weiteren Gruppe und der entsprechenden Personalakquise tätig werden, wenn die Zusage des Kreises für eine weitere Gruppe erfolgt ist.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende und SPD-Ratsherr Marcus Pansegrau machte im Fachausschuss deutlich, dass angesichts der Größenordnung der Unterdeckung mehr Transparenz und ein kurzfristigeres Krisenmanagement des Kreises zwingend notwendig sind, um die Fehlbedarfe rechtzeitig decken zu können.

„Im Interesse unserer Kinder und im Sinne einer besseren Planbarkeit für unsere Familien sollte der Kreis Lippe die Systeme noch einmal überprüfen und hier schneller Transparenz schaffen, um rechtzeitige Lösungen für Kommunen und Träger zu ermöglichen," so Pansegrau.

PRISS Hörgerätetechnik.

Blomberg Neue Torstraße 6
0 52 35/97 0 74
Mo bis Do 9.00–12.30 & 15.00–18.00
Fr 9.00–12.30 & 14.00–17.00
Mittwochnachmittag und Samstag nach Vereinbarung

Steinheim Rochusstraße 6
0 52 33/95 32 64 5
Mo bis Fr 9.30–12.00 & 14.30–17.00
Mittwochnachmittag und Samstag nach Vereinbarung

Nieheim Friedr.-Wilh.-Weber-Str. 6
0 52 74/95 29 06 6
Mo, Mi, Fr 9.30–12.30
Mo, Mi 14.00–17.00

Lügde Mittlere Straße 20
0 52 81/98 99 7 96
Di, Do, Fr 9.30–12.30 & 14.30–17.30

www.priss-hoergeraete.com

Jahreshauptversammlung gut besucht

AWO Blomberg ehrt Mitglieder

Foto: AWO Blomberg e.V.

Blomberg. Für langjährige Mitgliedschaft wurden auf der Jahreshauptversammlung des AWO-Ortsvereins Blomberg geehrt (v. l.): Wolfgang Pellmann (35 Jahre), Dieter Rieke (20 Jahre), Hans-Jürgen Gaube (35 Jahre), Ilse Obenhausen, Hans Becker, Elfriede Schernitzki, Anneliese Beckmann, Rolf Dux, Brigitte Schnittcher, Christa Dux, Ursula Begemann (alle jeweils 10 Jahre). Mit den Geehrten freut sich der erste Vorsitzende des Ortsvereins, Uwe Praschak (r.).

Insgesamt war die Veranstaltung gut besucht – 80 Gäste waren anwesend – sicherlich auch dank des Besuchs von Bürgermeister Christoph Dolle und dem Bundestagsabgeordneten Jürgen Berghahn.

Uwe Praschak als Vorsitzender der AWO durfte berichten, dass die Mitgliederzahl des Blomberger Ortsvereins bei knapp 130 liegt.

Diesen Mitgliedern wurde ein neuer Veranstaltungspunkt präsentiert: Ein Frühstück, welches immer am ersten Dienstag im Monat stattfinden soll (Der *Stadtbote* berichtete.).

Die anwesenden Gäste nutzten die Möglichkeit, sich mit Bürgermeister Christoph Dolle über die Themen Flüchtlingsaufkommen, Wohnraumsituation und Innenstadtprobleme zu unterhalten. Nach dem geselligen Mittagessen berichtete Jürgen Berghahn aus dem Bundestag, hier stand der Arbeitsablauf des Abgeordneten im Vordergrund.

Bürgerradweg Brüntrup-Cappel

Neue Impulse bei Anwohnerinfo

Brüntrup/Cappel. Seit längerer Zeit laufen die Planungen zur Errichtung eines Bürgerradweges zwischen Cappel und Brüntrup.

Kürzlich fand eine Anwohnerveranstaltung statt, um über den aktuellen Stand zu informieren und das weitere Vorgehen zu besprechen. Als Ergebnis wurde ein alternativer Streckenverlauf angeregt.

Der angedachte Trassenverlauf sieht unter anderem die Einbindung vorhandener Wirtschaftswege vor.

Nach einer ersten Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW kommt die ins Gespräch gebrachte neue Trasse durchaus für die Umsetzung in Erwägung, auch im Hinblick auf den geplanten Ausbau der L 758.

Das Land NRW hat 235.000 Euro aus dem Radwegeprogramm 2023 für diesen Radweg bereitgestellt.

Nach weiteren Abstimmungsschritten wird eine erneute Informationsveranstaltung für die Anlieger stattfinden.

Volksfeststimmung in der Altstadt

Blumen und Bauernmarkt

Blomberg. Bereits seit vielen Jahren ist der Blomberger Blumen- und Bauernmarkt fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Stadt. Am 14. Mai konnten die zahlreichen Besucher von nah und fern das beliebte Event rund um den Marktplatz und die historische Altstadt erleben.

Auch SPD-Landtagsabgeordneter Alexander Baer hatte sich über die Einladung des Blomberger Stadtverbandes sehr gefreut und ließ es sich nicht nehmen eine ausführliche Runde durch das bunte Treiben zu drehen und mit dem einen oder der anderen ins Gespräch zu kommen.

Strahlen mit der Sonne um die Wette: Alexander Baer, SPD-MdL aus Lemgo und Mitglieder des SPD-Stadtverbands freuen sich mit Darstellern der Kulturwerkstatt Blomberger Land über den gut besuchten Blumen und Bauernmarkt.

„Langer Atem" zahlt sich aus

Bürgerradweg nach Hagendonop

Donop. Seit vielen Jahren wünschen sich die Donoper Bürger einen Radweg entlang der Straße Hagendonop (L 961), um sicher die enge, unübersichtliche und stark sanierungsbedürftige Straße befahren bzw. begehen zu können.

Viele Gespräche galt es zu führen und Hürden aus dem Weg zu räumen, bis nun endlich der Bau des ersten Abschnitts von Donop bis nach Hagendonop einstimmig vom Ausschuss für Bauen und Umwelt beschlossen werden konnte.

Auf der westlichen Seite der Landesstraße wird ein zwei Meter breiter Bürgerradweg in Asphaltbauweise hergestellt werden. Im ersten Schritt soll in diesem Jahr der erste Bauschnitt bis ca. zur Hälfte der gesamten Radweglänge gebaut werden.

Der Baubeginn ist für Juli geplant. Alle erforderlichen Vereinbarungen mit den Eigentümern der benötigten Teilflächen liegen hierfür vor.

Die Vereinbarung mit dem Baulastträger der Landesstraße und Straßen.NRW liegt ebenfalls vor, ein erster Mittelabruf wurde bereits getätigt.

„Seit vielen Jahren oder sogar Jahrzehnten wünschen sich die Donoper Bürger eine Wegverbindung entlang der L 961, um zu Fuß oder mit dem Rad nach Donop zu kommen, ohne die gefährliche und marode Landstraße nutzen zu müssen. Jetzt kann endlich mit den Baumaßnahmen hierfür begonnen werden", freut sich SPD-Ratsherr Christian Gröne über den Start des ersten Bauabschnitts.

Flensburg-Garmisch in 46 Stunden

25.000 Euro für Kinderkrebsstiftung

Flensburg/Garmisch-Partenkirchen/Blomberg. 46 Stunden, 1.000 Kilometer und am Ende 25.000 Euro Spendengelder – die Zahlen machen deutlich, wie groß der Einsatz und die körperlichen Anstrengungen waren, denen sich der Reelkirchener Oliver Wiehemeier und seine Mitstreiter bei der Spendenfahrt zugunsten der Deutschen Kinderkrebsstiftung ausgesetzt hatten.

Montag früh um 8 Uhr startete Wiehemeier zusammen mit Sebastian Lutz in Flensburg.

Am Mittwochmorgen gegen 6 Uhr in der Früh erreichten sie Garmisch-Partenkirchen.

Auf Vermittlung von Blombergs Bürgermeister Dolle war ein Kontakt zu den Rathäusern in Flensburg und Garmisch-Partenkirchen zustande gekommen, so dass die Crew in Flensburg offiziell durch das Rathaus auf ihre Tour verabschiedet und bei ihrer Ankunft in Garmisch-Partenkirchen durch die Stellvertretende Bürgermeisterin Claudia Zolk in Empfang genommen wurde.

Kurzer Steinweg 24
Telefon (0 52 35) 12 17
32825 Blomberg
Salon Kaiser

Mossenberg/Wöhren feiert

Heimatverein 60 Jahre jung

Blomberg. Im Mai lud der Heimatverein Mossenberg/Wöhren zu seinem 60jährigen Bestehen ein. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und konnten bei herrlichem Wetter ein kurzweiliges und unterhaltsames Rahmenprogramm im und um das Dorfgemeinschaftshaus herum geniessen.

Nach einleitenden Worten zur Historie des Heimatvereins begrüßte Vereinsvorsitzender Cord Bornemeier Bürgermeister Christoph Dolle, der sich mit einem Grußwort bei den Vereinsmitgliedern für deren großes ehrenamtliches Engagement bedankte. Neben lobenden Worten für die umfangreichen Aktivitäten des Heimatvereins brachte der Bürgermeister den Mossenbergern und Wöhrenern auch ein lippisches Flachgeschenk als Anerkennung und Förderung des Vereinslebens mit.

Die Cappler Lockvögel sorgten mit einem kurzweiligen Potpourri für eine ausgelassene Stimmung.

Das kulinarische Angebot von Kaffee und Kuchen über Steak und Salat bis zur Wildbratwurst mit Preiselbeersenf ließ keinerlei Wünsche offen.

So konnten sich Ortsvorsteher Wilhelm Schnittcher und Vorsitzender Cord Bornemeier über eine gut besuchte und gelungene Veranstaltung freuen.

Dass der Heimatverein eigens zu den Feierlichkeiten eine eigene Währung mit „Mossis" und „Wöhris" ins Leben gerufen hat, sei hier nur am Rande erwähnt.

Abwechslungsreiches Programm

Blomberger Sommerklänge

Blomberg. Am dritten Augustwochenende finden wieder die Blomberger Sommerklänge im Schweigegarten statt.

Am 18., 19. und 20. August 2023 präsentiert die Arbeitsgruppe „Kultur" von Blomberg Marketing die „Blomberger Sommerklänge". Das jährlich wechselnde Kulturprogramm umfasst unterschiedliche Stilrichtungen und erstreckt sich von Lesungen und Comedy bis hin zu Jazz, Country & Folk und Pop.

Auftakt am Freitag mit White Coffee. Am Samstag stehen Gabriela Koch, Achim Kück und Peter Schwebs auf der Bühne. Der Abschluss findet mit Dual Chor statt.

P&K Blomberg
Auto Ersatzteile
Lack u. Karosserie
Technisches Zubehör
▪ PKW u. Motorradreifen
▪ Großes Teilelager
▪ Werkzeuge u. Sonderbestellungen
Seit 1986
P&K GmbH
P.K-Blomberg@t-online.de
Industriestraße 6
32825 Blomberg
Tel.: 05235 / 6996
Fax: 05235 / 5701

Städtepartnerschaft mit Lieusaint (F)

Deutsch-französische Freundschaft

Reelkirchen. *Viel Sonne und gute Stimmung beim nachmittäglichen Kaffeetrinken auf der Anlage des Wasserschlosses Reelkirchen.*

Blomberg. Mit Sonne im Gepäck reisten im Mai aus der französischen Partnerstadt Lieusaint 37 Franzosen nach Blomberg. Nach der Nachtfahrt, einem Frühstück in ihren Gastfamilen und einer Ruhepause trafen sich die Familien mit ihren Gästen am Nachmittag bei Sonnenschein im Garten des Wasserschlosses Reelkirchen zur Kaffeetafel. Nach einer Begrüßungsrede durch den Bürgermeister Christoph Dolle wurde das Kuchenbuffet eröffnet. Anschließend erläuterten Schlossherrin und Schlossherr, Sigrun Brunsiek und Josef Spiegel, bei Besichtigungen in kleineren Gruppen ihr Projekt Wasserschloss als Künstlertreffpunkt.

Der Fortschritt bei dem geförderten Bauprojekt „Ateliers für Künstler und ein Gemeinschaftsraum für Reelkirchener Vereine“ konnten in Augenschein genommen werden. Eine Besichtigung der alten Linde und der schönen Dorfkirche rundete das Programm ab.

Am Freitag stand dann ein ganztätiger Ausflug zum Weltkulturerbe Corvey und der Landesgartenschau in Höxter auf dem Programm. Der Stadt selbst wurde auch ein Besuch abgestattet, um die schönen Fachwerkhäuser zu bewundern. Abends fand man sich zu gemütlichen Runden in den Familien zusammen.

Der Samstagmorgen wurde der Windenergie gewidmet. Tim Rose erläuterte im Auftrag der Blomberger Versorgungsbetriebe Gäste und Gastgeber in Kleingruppen in einem Windrad die Technik. Über die Energieerzeugung und anderes konnte weiter diskutiert werden bei einem gemeinsamen Mittagessen im Intergrationszentum in der Holstenhöfener Straße.

Zum Abschluss des Wochenendes fand am Samstagabend ein gemeinsames Konzert des Chores Che Calda Voce und dem Nis Jesse Trio statt. Der Laienchor aus Lieusaint war krankheitsbedingt nur mit drei Sänger(inn)en und einer Pianistin angereist. Sie sangen Auszüge aus ihrem klassischen Programm der Hochzeit des Figaros, und französische Chansons. Nach dem gelungenen Auftakt der französischen Gäste brachte im zweiten Teil des Abends Nis Jesse aus Höxter mit seinen aus Blomberg stammenden Musikern die Stimmung zum Mitsingen und Tanzen auf den Höhepunkt. Er hatte eigens für diesen Abend ein Programm aus französischen Chansons und allseits bekannten Gassenhauern zusammengestellt, die das Publikum mit Begeisterung aufnahm.

Am Sonntagmorgen wurden die französischen Gäste verabschiedet.

Organisiert werden die jährlichen Treffen der Bürger der Partnerstädte durch den Freundeskreis Blomberg-Lieusaint unterstützt durch die Kulturbeauftragte der Stadt Blomberg Andrea Plat und Blomberg Marketing. Für Informationen ist das Organisationsteam der Familien Köller und Gleichmann unter E-Mail: GleiKopei@gmx.de erreichbar.

Verschwenkungsinseln und Geschwindigkeitstafel

Langsamer an der Walkenmühle

Blomberg. Im Rahmen der öffentlichen Diskussionen um Verkehrskonzepte und händeringend gewünschter Geschwindigkeitsreduzierungen (siehe auch an anderer Stelle im Stadtboten) war die Verwaltung von Anliegern nach praktikablen und zeitnah ausführbaren Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung gefragt worden.

In seiner Mai-Sitzung beschloss der Ausschuss für Bauen und Umwelt nun im Übergang zum Wohngebiet Bexten die vorgestellten Maßnahmen.

Nach einem Treffen vor Ort mit einem Sprecher der Anlieger, stellte Detlef Wehrmann, Fachbereich für Bauen und Umwelt in der jüngsten Sitzung des Ausschusses die folgenden Elemente zur Verkehrsberuhigung vor:

- Aufstellen von zwei sogenannten Verschwenkungsinseln an den Querungsstellen zwischen Philosophenweg und dem Fußweg entlang der Diestel,
- Feste Installation einer Geschwindigkeitsanzeigetafel in Fahrtrichtung Barntruper Straße B1.

Am Fußweg an der Diestel soll in einem Zuge zusätzlich die fehlende Absenkung des Gehwegs ergänzt werden.

Den gut begründeten Vorplanungen konnte sich der Ausschuss einstimmig anschließen.

IKEK-Maßnahmen 2023

Umsetzung stockt

Blomberg. Nachdem im letzten Jahr bereits einige Maßnahmen aus dem Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) erfolgreich umgesetzt wurden, stehen die Projekte für 2023 unter keinem guten Stern. So mußte die Verwaltung in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt berichten, dass geplante Maßnahmen in Donop und Großenmarpe nicht umgesetzt werden können.

Für den Ortsteil Donop war für 2023 die Neuanlage einer Wegeverbindung zwischen Friedhof und Dorfgemeinschaftshaus sowie die Verbesserung eines Weges von dort zur L 961 nach Hagendonop geplant. In Großenmarpe sollte der Teichweg zwischen Erdbrucher Straße und Bergstraße instandgesetzt und dann bis zur Neustadt erweitert werden. Für beide Strecken ist die Verfügbarkeit der benötigten Flächen nur teilweise gegeben, so dass eine vollständige Umsetzung nicht in Frage kommt. Zudem liegen beide vorhandenen Wege in einem Natur- bzw. Landschaftsschutzgebiet. Eine Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde beim Kreis Lippe für die umfangreiche Verbesserung der Wege war nicht zu erreichen. Für beide Wege verbleibt nur die Möglichkeit, im Rahmen der normalen Wegeunterhaltung eine Verbesserung des aktuellen Zustandes zu erreichen.

Eine positive Nachricht gibt es bei den IKEK-Maßnahmen jedoch auch zu vermelden: In Kleinenmarpe kann die Neuanlage eines Weges zum Dorfgemeinschaftshaus in diesem Jahr erfolgen.

Bericht im Sozialausschuss

Sozialer Arbeitsmarkt stagniert

Blomberg. Im vergangenen Ausschuss für Senioren, Jugend und Soziales berichteten Vertreter vom Jobcenter Lippe zum Thema Sozialer Arbeitsmarkt in Lippe. Rund um die Regelungen zur Förderung und Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen nach § 16 i und 16e des SGB II. Aktuell sind 18 Personen aus Blomberg nach § 16i beschäftigt, in Blomberg selbst werden zurzeit 25 Stellen aus dem Teilhabechancengesetz gefördert.

Kritik und Rückfragen aus dem Ausschuss gab es zu den vergleichsweise geringen Vermittlungserfolgen und der großen Bürokratie.

Im Jahr 2005 wurde die Grundsicherung für Arbeitsuchende eingeführt und Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum Arbeitslosengeld (ALG) II zusammengelegt. Damit rückte die Aktivierung von erwerbsfähigen, hilfebedürftigen Personen ins Zentrum der Arbeitsmarktpolitik. Erwerbsfähig sind nach dem Gesetz Personen, die in der Lage sind, „unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein“ (§ 8 Abs. 1 SGB II). Diese Definition umfasste von Anfang an auch sehr arbeitsmarktferne Personen, die mit den zur Verfügung stehenden Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik kaum in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Im Herbst 2017 griff die Große Koalition aus CDU/CSU und SPD die Idee eines Sozialen Arbeitsmarktes in veränderter Form wieder auf und schuf mit dem neuen § 16i SGB II und §16e SGB II „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ die Möglichkeit, „arbeitsmarktferne“ Erwerbslose (je nach Voraussetzung) über einen Zeitraum von zwei oder fünf Jahren mit einem großzügig bemessenen Lohnkostenzuschuss zu fördern. Als Gründe für die eher geringen Vermittlungserfolge benannten die Referentinnen die oftmals im Detail fehlenden Schulabschlüsse, Ausbildungen, psychische Probleme und problematische Familienverhältnisse gerade in der Personengruppe der Langzeitarbeitslosen.

Bei allem Verständnis für die Komplexität des Themas und die individuellen Herausforderungen in der Klientel der Langzeitarbeitslosen gab es aber auch aus dem Ausschuss Kritik an der oftmals nicht konsequenten Vermittlungspraxis und der nicht selten bereits im Vorfeld angestellten Negativprognose, die dann dazu führt, dass einzelne Personen gar nicht erst an interessierte Arbeitsstellen weitervermittelt werden.

Kunstmauer am 6. August

Blomberg. Am Sonntag, den 6. August 2023 von 11 bis 18 Uhr haben Besucherinnen und Besucher entlang der historischen Stadtmauer und in Teilen der historischen Altstadt die Gelegenheit, eine große Bandbreite künstlerischen Schaffens zu erleben.

Die Besucher/-innen erfahren vielfältige Eindrücke und können sich mit Künstlerinnen und Künstler über ihre Arbeit und Werke austauschen.

Begleitet wird diese außergewöhnliche Ausstellung mit Open Air-Charakter durch Live-Musik und kulinarische Genüsse.

Schulfest zum 70. Geburtstag

Grundschule Großenmarpe

Großenmarpe. Ein rundes Jubiläum konnte vor kurzem die Grundschule in Großenmarpe feiern. Seit 70 Jahren ist die Schule fester Bestandteil des Dorfes und aus dem Alltag der Dorfgemeinschaft nicht mehr wegzudenken. Dementsprechend groß wurde das von Kollegium, Eltern und Schülern vorbereitete Jubiläum auch begangen.

Herrliches Wetter, ein restlos gefüllter Schulhof und ein umfangreiches Programm. Nicht zuletzt ausgelassene und strahlende Grundschüler, die bester Stimmung „ihre“ Schule feierten. Das Sommerfest war ein voller Erfolg. Ein großes Dankeschön sprach Schulleiter Carsten Baumfelder dem Förderverein für das Organisieren der Tombola und der Cafeteria aus. Ebenso dankte er den zahlreichen Sponsoren und allen Helferinnen und Helfern.

StayLipso stellt Ausbildungsberufe vor

Ausbildungsmesse in Blomberg

Blomberg. Mehr als 55 Unternehmen, Verwaltungen, Behörden und weitere potenzielle Arbeitgeber präsentierten in Logistikhalle und Außengelände der Firma Synflex in Blomberg die riesige Bandbreite an Ausbildungsmöglichkeiten in der Region. Insgesamt wurden mehr als 100 Ausbildungsberufe vorgestellt.

Zur inhaltlichen Vorbereitung hatten die Verantwortlichen des staylipso-Netzwerkes Wirtschaft-Schule einen Messe-Guide drucken und in den weiterführenden Schulen in Lippe verteilen lassen. Die Organisatoren der Messe legen großen Wert auf praktische Angebote „zum Anfassen". Unter anderem gab es Workstations für Fahrzeugdiagnose, Physik-Experimente, Lötstationen, Programmierworkshops und Motorbau. Mit der Programmierung einer Steuerung von Robotern bis hin zu der Erforschung elektrischer Schaltungen oder der Vitalzeichenkontrolle im Pflegeberuf gab es etliche Möglichkeiten eigene Interessen und Talente auszuprobieren.

Blomberg. *Nutzen die Möglichkeit zu einem Rundgang über die Ausbildungsmesse gerne: Mitglieder der Blomberger SPD-Fraktion und Bürgermeister Christoph Dolle (2. v. r.).*

Mobilitätsangebot erweitert

E-Lastenräder für Blomberg

Blomberg. Die Beschäftigten in der Stadtverwaltung Blomberg müssen für dienstliche Tätigkeiten oft nur kurze Wege zurücklegen, dabei aber auch schon mal etwas transportieren. Die Stadt setzt jetzt ein Zeichen für nachhaltige Mobilität: In Zeiten des Klimawandels gibt es mit der Anschaffung von zwei elektrischen Lastenrädern eine neue Lösung für die dienstlichen Transportwege.

„Mit den angeschafften Lastenrädern leisten wir einen kleinen Beitrag zur E-Mobilität und Energiewende. Als Verwaltung gehen wir mit dieser umweltfreundlichen, kostengünstigen und praktikablen Transportalternative mit gutem Beispiel voran. Auch unsere städtischen Arbeitsplätze können wir so attraktiver gestalten", erklärt Bürgermeister Christoph Dolle.

„Wir wollen zeigen, dass viele Transportwege im Stadtgebiet auch ohne Auto zurückgelegt werden können" ergänzt die Klimaschutzbeauftragte Charlotte Eichmann.

Prioritär werden die Lastenräder also für den dienstlichen Gebrauch eingesetzt. Darüber hinaus freut sich die Stadt Blomberg aber auch über die Kooperation mit Blomberg Marketing. In den Randzeiten, in denen es keiner dienstlichen Nutzung bedarf, beispielsweise am Wochenende, können radbegeisterte Touristen und Einheimische die Räder ausleihen.

Kathrin Ridder von Blomberg Marketing zeigt sich begeistert von der ersten Probefahrt und befindet „das Rad ist trotz der Größe ganz leicht zu steuern" und auch Jasmin Whiting, Leiterin der Touristinfo, freut sich über den Zuwachs in der Garage, denn „einfach mal so übers Wochenende kostenlos ein Lastenrad ausleihen – wo gibt es das schon?".

Für André Köller von Blomberg Marketing ist das Projekt „ein Beleg für die gute Zusammenarbeit zwischen Kommune und Verein".

Alle drei sind überzeugt, dass die Aktion das Potential hat, Schule zu machen und vielleicht den ein oder anderen zum „Umsteigen" bewegt.

Alle Informationen zur Ausleihe können direkt über Blomberg Marketing unter 05235 5028342 oder info@blomberg-marketing.de eingeholt werden.

Gefördert wurden die E-Lastenräder aus dem Landesprogramm progres.nrw – Emissionsarme Mobilität. Weiterhin standen Mittel aus Kompensationsleistungen (Billigkeitsleistungen) für ausgebliebene Investitionen in den Klimaschutz durch die Corona-Pandemie zur Verfügung.

Blomberg. *Freuen sich über die Fuhrparkerweiterung: (hinten v. l.): André Köller (stv. Vorsitzender Blomberg Marketing), Kathrin Ridder (Vorsitzende Blomberg Marketing). Dietmar Schallock (Fachbereich Bauen und Stadtentwicklung) Bürgermeister Christoph Dolle und (sitzend v. l.): Charlotte Eichmann (Klimaschutzbeauftragte Stadt Blomberg) und Jasmin Whiting (Leitung Touristinfo)*

Bestattungen Wächter GbR
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
BDB Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.
Pietät seit 1902 - modern anders gedacht!
Unsere Leistungen:
- Ausstellungsraum
- Überführungen
- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Bestattungen im Ruheforst
Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen
Bestatterverband Nordrhein-Westfalen
Bestattungen und Vorsorge. Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!
Bestattungen Wächter GbR - Westerholz 4 - 32825 Blomberg - Tel. 0 52 35 - 88 56
info@bestattungen-waechter.de

Zwei neue Unternehmenskonzepte

Upcycling und Personalberatung

Blomberg. Im Rahmen des Wettbewerbs „Blomberg startet durch" wurden Unternehmer/-innen aus den Bereichen Handel, konsum- und personenbezogene Dienstleistungen, Handwerk, Kreativwirtschaft, Kultur oder Gastronomie gesucht, die ihr Unternehmenskonzept unter vergünstigten Bedingungen umsetzen möchten. Gefördert wurde dies durch das Programm „Zukunft Innenstadt" des Landes NRW. Damit werden Kommunen dabei unterstützt, mit nachhaltigen und zukunftsfähigen Nutzungskonzepten den Wandel positiv zu begleiten und neue Ankerpunkte in den Innenstädten zu schaffen.

Nadine Blinne wurde mit ihrem Unternehmenskonzept „Nadines New Design" mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Durch Upcycling haucht sie alten Möbeln und Gebrauchsgegenständen neues Leben ein. Dr. Bertrand Toumi erreichte mit seinem Unternehmenskonzept „Okolo UG" den zweiten Platz und leistet mit Personalberatung für Fachkräfte aus Drittstaaten einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Bürgermeister Christoph Dolle überreichte den beiden Prämierten nun die offizielle Urkunde. „Ich freue mich sehr über den Erfolg des Wettbewerbs und dass wir mit ihnen zwei mutige Menschen für Blomberg gefunden haben, die für aktuell so wichtige Ziele stehen – Nachhaltigkeit und Bekämpfung des Fachkräftemangels. In Zeiten von Unsicherheiten, der Energiekrise, pandemiebedingtem Online- statt Offlinehandel oder den Wandel der Arbeitswelt, ist es umso schöner, dass zwei Konzepte gewinnen, die regional herausstechen", so der Bürgermeister.

In den Räumlichkeiten am Langen Steinweg 60, sind die beiden prämierten Unternehmenskonzepte für eine begrenzte Zeit (Pop-Up) zu vergünstigter Miete eingezogen. Ermöglicht wird dies durch die Stadt Blomberg, die aus den Mitteln des Förderprogrammes des Landes NRW die Räumlichkeiten angemietet hat.

Für Blomberg Marketing, das den Wettbewerb eng begleitet hat, freut sich die erste Vorsitzende, Kathrin Ridder: „Sie sorgen hier am „Eingangstor zur Stadtmitte" für die Belebung unseres Zentrums. Mit ihren Konzepten stehen sie für ein buntes und vielfältiges Blomberg und füllen Räume mit Menschen. Beide setzen auf aktives Handeln und geben einen Impuls für eine positive Entwicklung des Blomberger Stadtzentrums."

Blomberg. *Bürgermeister Christoph Dolle (l.) überreichte zusammen mit Kathrin Ridder (Blomberg Marketing) (2. v. r.) und Michelle Godon (CIMA Beratung + Management GmbH) (r.) die Förderbescheide an Nadine Blinne und Dr. Bertrand Toumi.*

Trotz Container Platzmangel

Grundschule Großenmarpe

Großenmarpe. Im Sommer 2022 wurden an der Grundschule Großenmarpe Container für Betreuungsangebote für die Schüler errichtet. Das führt allerdings nicht dauerhaft zu einer Entlastung der beengten Raumsituation an der Schule in Gänze, so dass weitere Maßnahmen notwendig werden.

Die Leitung der Grundschule hat verdeutlicht, dass an der Schule Fachräume, Differenzierungs- und Gruppenräume sowie Verwaltungsräume (Lehrerzimmer, Besprechungszimmer) fehlen. Um hier eine Bewertung über den kompletten Bedarf zu ermitteln, gab es eine Ortsbesichtigung und ein Gespräch mit der Schulleitung. SPD-Ratsherr Timo Möller begrüßt, dass die Verwaltung ein Planungsbüro mit der Überplanung des Schulstandortes beauftragt hat.

Für Möller steht fest: „Ziel ist die Erarbeitung eines nachhaltig tragfähigen Konzeptes für den Grundschulstandort."

Bogensport an der Schiederstraße

Beteiligung beim Nelkenturnier gut

Blomberg. Das diesjährige Nelkenturnier zog Anfang Juni zahlreiche Bogensportbegeisterte nach Blomberg. Mittlerweile ist das Nelkenturnier nicht nur in Insiderkreisen eine feste Größe im bundesweiten Bogensport.

2017 fand das 1. Nelken-Turnier der Bogensportabteilung des TV Blomberg statt. Das Turnier ist ein 900 Ringe-Turnier. Die mittlerweile größte lippische Bogensportveranstaltung zog aus dem gesamten Bundesgebiet weit über 100 Schützen an, die einen Tag lang ihre Fähigkeiten miteinander messen konnten.

Geschossen wurde in den Disziplinen Compound, Recurve und Blank-/Langbogen in den Leistungsklassen Premium, Medium und Shorty. Dabei gilt die DSB-Sportordnung.

Die Siegerehrung nahmen Lars-Peter Krusch (Vorsitzender TV Blomberg) und Bürgermeister Christoph Dolle vor.

Kulturelles Ereignis der Extra-Klasse!

Jazz-Festival zum 30jährigen Firmenjubiläum

Blomberg. Axel von Hagen ist in der Musikszene bestens vernetzt. So gelang es ihm, namhafte Musiker für ein Jazz-Festival der Extraklasse nach Blomberg zu holen.

Seine Firmenhalle ließ er dafür kurzerhand zu einem Konzertsaal umbauen.

Zum Auftakt am Freitag spielten Fritz Krisse und das Henri Texier Trio. Am Samstag war der Höhepunkt mit dem Ensemble Vinorosso und am Sonntag trat nach Nguyen Le und Chris Jennings Axel von Hagen zusammen mit Dieter Kropp zum Abschluss am Sonntagvormittag auf.

Blomberg. *Mit Konzerten an drei Tagen feierte der Blomberger Unternehmer und Boogiepianist Axel von Hagen sein 30jähriges Firmenjubiläum.*

Gesetzliche Randbedingungen geklärt

Verkehrskonzept „Hamburger Berg"

Blomberg. Bereits in der Januarsitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt wurden eine Anregung gemäß § 24GO NRW zur Verkehrssituation im Wohngebiet „Hamburger Berg" und der Antrag des der SPD-Fraktion zur „Erarbeitung und Umsetzung eines Verkehrskonzeptes für das Wohngebiet Hamburger Berg" beraten.

Zeitnah zur Sitzung fand ein Treffen zwischen Anwohnern und Fachbereichsleiter Detlef Wehrmann statt, bei dem im Gespräch vor Ort Defizite der heutigen Verkehrssituation am Hamburger Berg erläutert werden konnten.

Nach dem von allen Beteiligten lange erwarteten Gespräch mit der Straßenzulassungsbehörde, konnte die hiesige Verwaltung mit dem Kreis nun endlich die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die gewünschten Maßnahmen klären.

Da es hier doch einiges zu beachten gibt, soll die Erarbeitung des vollständigen Verkehrskonzeptes nun einen Beteiligungsprozess mit den Bewohnern des Hamburger Bergs durchlaufen.

Im Austausch mit den Anliegern sollen mögliche Ansatzpunkte besprochen und mit weiteren Erfahrungen, Ideen und Kritikpunkten der Bewohnervervollständigt werden. Hierfür ist eine Auftaktveranstaltung am 10. August 2023 geplant.

Mit deren Ergebnissen sollen mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation entwickelt und in einer Folgeveranstaltung den Bewohnern als Lösungsansätze vorgestellt werden.

So soll ein umfassendes Verkehrskonzept mit konkreten Maßnahmen für den Hamburger Berg entwickelt und den Beteiligten in einer abschließenden Veranstaltung vorgestellt werden."

Zum 53. Mal mit Begeisterung dabei

Vier-Abende-Marsch gut besucht

Foto: TV Blomberg

Blomberg. Ungebrochenen Spaß an der Blomberger Tradition „Vier-Abende-Marsch" hatten in diesem Jahr knapp 1.000 Wanderer. Diese machten sich an vier aufeinanderfolgenden Abenden auf den bekannten Routen rund um Blomberg auf den Weg.

Wie immer konnte dabei jeweils zwischen der verträglichen fünf und ambitionierten zehn Kilometer langen Strecke gewählt werden. Obwohl die überwiegende Mehrheit sich für die kürzeren Wanderungen entschied, sollen die längeren Varianten im nächsten Jahr auch wieder organisiert werden.

Insgesamt ist eine Menge an Organisation und Vorbereitung hinter der Traditionsveranstaltung notwendig. Federführend sind hier etwa 25 Aktive aus dem TV Blomberg verantwortlich.

Unterstützt wurden sie durch etliche Helfer, zum Beispiel vom Roten Kreuz und den Johannitern. Nicht unerwähnt sollten aber auch viele Lehrer und Eltern bleiben, die jedes Jahr aufs Neue mit Begleitung und Verpflegungsständen unterstützen.

Höhepunkt war in diesem, wie in jedem Jahr, der festliche Einzug in die Stadt mit Kapelle entlang Neuer Torstraße und über den Marktplatz zur Grundschule am Weinberg, auf deren Schulhof der Vier-Abende-Marsch den gemeinsamen Abschluss fand.

Informativer Abend von Blomberg Marketing

Fit für Digitalisierung

Blomberg. Auf Einladung der Arbeitsgruppe „Handel, Gastronomie und Dienstleistung" im Marketing-Verein fand mit Andrea Gries, Digitalcoach beim Handelsverband OWL, ein Workshop mit dem Themenschwerpunkt „Digitale Sichtbarkeit" in Blomberg statt.

Der Sprecher der Arbeitsgruppe, Gustav Krull, formulierte gleich in der Begrüßung das Ziel des Abends: „Wir wollen mit den örtlichen Anbietern die optimale Verknüpfung von online, offline und stationär schaffen."

Krull betonte, dass dabei Blomberg-Marketing seinen Mitgliedern natürlich gerne behilflich ist und hat den Kontakt zum Handelsverband OWL genutzt, der mit Digitalcoaches genau dieses Thema in der Region etablieren will. Schwerpunkt des Abends war die Sichtbarkeit gerade bei der Google-Suche, die heute mit Abstand die größte Bedeutung bei den Suchmaschinen hat.

Anhand praktischer Beispiele und konkreter Tipps zeigte Gries, welche Bedeutung gerade die lokalen Suchergebnisse haben, wie man ein Top-Listing bei google erreicht und mit welchen Schritten die digitale Sichtbarkeit insgesamt erhöht werden kann. Besondere Bedeutung hat jeweils auch die Aktualität und die Verlässlichkeit der Angaben.

Alle Teilnehmer waren sich abschließend einig, dass es auch in Zukunft einen regelmäßigen Austausch zu digitalen Themen geben wird.

Foto: Blomberg Marketing

***Blomberg.** Ein Teil der Workshop-Teilnehmer mit der Referentin Andrea Gries (2.v.r.) und der Marketing-Vorsitzenden Kathrin Ridder (r.) im Veranstaltungsraum der Sparkasse.*

Tippenhauer Zweiräder

Hellweg 1 | 32825 Blomberg | Telefon (05235) 7897 | www.tippenhauer-zweiraeder.de

Lösung für Kostentragung noch nicht in Sicht

Schulverband Pestalozzischule

Blomberg. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur (SSK) berichtete Bürgermeister Dolle und informierte zugleich in seiner Funktion als Verbandsvorsteher des Schulverbandes Pestalozzischule über den derzeitigen Sachstand.

Bereits in der letzten Sitzung Ende Januar hatte die Verwaltung die Ausschussmitglieder zu den aktuellen Entwicklungen informiert. Zwischenzeitlich liegt eine Stellungnahme des Städte- und Gemeindebundes zu den Rechtsfragen vor.

Hintergrund der Diskussion ist die Kostenentwicklung, die maßgeblich auf einer Inanspruchnahme durch immer mehr Schülerinnen und Schüler aus benachbarten Kommunen basiert, welche aber nicht dem Schulverband angehören. Entgegen der Herkunft der Kinder tragen allerdings nicht die entsendenden Kommunen diese Mehrkosten, sondern aufgrund der gesetzlichen Regelungen im Wesentlichen die drei Trägerkommunen der Schule, nämlich Blomberg, Schieder-Schwalenberg und Lügde.

Dolle hatte den Städte- und Gemeindebund und die Kommunalaufsicht jeweils um Stellungnahmen gebeten, wie die Kostentragung gerechter auf die Heimatkommunen der beschulten Kinder verteilt werden kann, bzw. welche rechtlichen Möglichkeiten die drei Trägerkommunen haben.

Nähere Informationen hierzu wurden dann im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gegeben, da die Beratungen noch nicht abgeschlossen sind.

Weiterhin wird sich der Schulverband und der Blomberger Schulausschuss mit der Thematik befassen müssen.

Sportlerin des Jahres

Irmtraud Krüger ausgezeichnet

Auf dem Foto freuen sich mit Irmtraud Krüger (M.) André Klaas (l.) und Ralf Dawitz (r.)

Blomberg. Der Kassierer des Stadtsportverbandes André Klaas durfte ein Mitglied des TuS Blau-Weiß Istrup als Sportlerin des Jahres auszeichnen. Dies freute ihn als Vorsitzenden des Vereins ganz besonders.

Klaas hob hervor, dass sich Irmtraud Krüger seit 23 Jahren als Kassiererin engagiert. Klaas: „Besonders am Herzen lag ihr die Frauensportgruppe „FAMOS". Nachdem die bisherige Übungsleiterin ihren Posten aufgegeben hatte und keine Nachfolgerin gefunden werden konnte, übernahm sie auch hier Verantwortung und konnte zum Fortbestand der Gruppe beitragen. Besonders in Erinnerung bleibt das 100-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 2007: Sie moderierte zusammen mit dem damaligen Vorsitzenden Karl-Heinz Deneke den Festkommers. Jüngst beim Bau des neuen Umkleidetraktes am Istruper Sportplatz hat sie sich unzählige Stunden eingebracht."

Sportler des Jahres

Knut Winkelmann ausgezeichnet

Blomberg. Der Sportler des Jahres kommt aus den Reihen des Blomberger Sportvereins. Folglich übernahm der stellvertretende Vorsitzende des Stadtsportverbandes und aktuelle Vorsitzende des Blomberger SV, Ulrich Retzlaff den Werdegang des zu ehrenden Sportsmanns zu skizzieren. Retzlaff: „Es gab einen Anlass und viele weitere gute Gründe Knut Winkelmann zu wählen. Der Anlass war sicherlich das 25-jährige Bestehen der von Winkelmann trainierten Wohlfühler. BSV-Mitglieder wissen um die unzähligen Verdienste des Geehrten, er hat den Verein damals in schwierigen Zeiten übernommen und wieder in ruhige Fahrwasser manövriert. Die aktuell gute Situation unserer Sportstätten sind das Ergebnis seines langjährigen Wirkens. Weiter ist hervorzuheben, dass Knut Winkelmann viele Jahre selbst dem Stadtsportverband vorgestanden hat."

Auf dem Foto Ulrich Retzlaff (l.) überreicht zusammen mit Ralf Dawitz (r.) die Urkunde an Knut Winkelmann.

Blomberg ist dabei!

Aktion STADTRADELN

Foto: Stadt Blomberg

Blomberg. Die Stadt Blomberg beteiligt sich auch dieses Jahr wieder an der Aktion STADTRADELN. Diese Initiative wurde durch das Klima-Bündnis ins Leben gerufen. Auf dem Foto wirbt Bürgermeister Christoph Dolle für die Teilnahme an der diesjährigen Aktion Stadtradeln 2023.

Die diesjährige Aktion lief vom 3. bis 23. Juni 2023.

Aufgerufen waren alle Bürger/-innen mitzuradeln und so zu einem besseren Klima in der Stadt und ihrer eigenen Gesundheit beizutragen. Die Kampagne setzt sich für mehr Radförderung, Klimaschutz und lebenswerte Kommunen ein.

In diesem Jahr nimmt die Stadt Blomberg mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Partner, unter anderem durch den Blomberg Marketing e.V. und die Radfahrabteilung des Blomberger Sportvereins gemeinsam mit dem Kreis Lippe am STADTRADELN teil.

In die Wertung fließen alle Kilometer ein, die mit dem Rad zurückgelegt wurden. Dabei ist es egal, ob es sich um private oder berufliche Fahrten handelt oder ob sie zu Hause oder im Urlaub geradelt wurden.

Leander Bietau, SPD-Ratsherr sieht in der Aktion für Kommunalpolitiker/-innen einen positiven Nebeneffekt, denn beim Radfahren fällt auf, an welchen Ecken es hapert, sprich, wo die Radwege noch ausbaufähig oder verkehrliche Verbesserungen besonders wichtig sind.

Die SPD-Fraktion hat sich mit einer Gruppe an der diesjährigen Aktion beteiligt.

Zum Redaktionsschluss des *Stadtboten* lief die Aktion noch.

Neues Feuerwehrgerätehaus

Baubeginn in Eschenbruch

Foto: Stadt Blomberg

Eschenbruch. Nachdem zu Beginn dieses Jahres bereits mit der Errichtung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Donop begonnen wurde, erfolgte nun nach langen und umfangreichen Planungen auch in Eschenbruch der Baubeginn für den neuen Feuerwehrstandort.

Der symbolische erste Spatenstich wurde von den Beteiligten gemeinsam vorgenommen: (vorn, von links) Architekt Stefan Brand und Juliane Mauermann (Projektkoordinatorin) präsentieren das Baustellenschild. Am Spaten sind tätig (von links) Benjamin Bossemeyer (Betriebsleiter BIG), Bürgermeister Christoph Dolle, Joachim Hartfelder (Leiter der Feuerwehr Blomberg), Jens Kaufeld (stv. Löschgruppenführer), Jörg Wallbaum (Löschgruppenführer) sowie Friederike Henze und Nina Wallbaum, im Hintergrund weitere Mitglieder der Löschgruppe Eschenbruch.

Das neue Gerätehaus soll 2024 fertiggestellt werden. Es wird analog zu dem Gebäude in Donop errichtet. und umfasst eine Fahrzeughalle mit Stellplätzen für zwei Großfahrzeuge.

Außerdem sind getrennte Umkleiden und Sanitäranlagen für Frauen und Männer vorgesehen. Ein Schulungsraum sowie ein Büro erleichtern die theoretische und Verwaltungsarbeit.

Kurzweiliges Programm begeistert

HVG lud zum großen Konzert ein

Blomberg. Auch dieses Jahr hatte das Hermann-Vöchting-Gymnasium, Blomberg (HVG) im Mai zum Sommerkonzert eingeladen. An diesem Dienstagabend wurde den zahlreich erschienenen Zuhörern ein abwechslungsreiches und durchweg unterhaltsames Programm geboten.

Eine voll besetzte Aula garantierte gespannte Vorfreude bei Musikern und Zuhörern. Den Auftakt zum Programm bildete die Big Band „HVG & Friends“ mit der Hymne „Smoke on the Water“, von Deep-Purple. Neben Schülern des HVG sind die „Friends“ ehemalige Mitarbeiter und Schüler, Lehrer und Eltern, so dass sich dem Publikum ein buntes Bild präsentierte.

Musiklehrerin Tanja Hilmert bot mit dem großen Ensemble trotz kurzfristiger Vertretung für Antje-Karina Gerwin eine routinierte musikalische Leitung.

Den nächsten Auftritt hatte die Bläserprojekt 5 der fünften Klassen. Mit „Finger Train“ und „Rockolino“ ließen die Youngster des Abends trotz der wenigen Monate Übung schon eine erfreuliche Leistung hören.

Das Bläserprojekt 6 war schon hörbar routinierter unterwegs. Mit „Come, bring us Peace, oh Lord“ zogen die jungen Musiker von zwei Seiten in die Aula ein und nahmen während der Darbietung ihre Plätze auf der Bühne ein.

Anschließend überzeugte die „Young Band“ mit „Hakuna Matata“ von Elton John sowie „Mission Impossible“, dem Soundtrack zum gleichnamigen Actionfilm.

Ein ebenfalls tolles Repertoire boten zum Ende die „Young Voices“ gemeinsam mit dem Schüler-Eltern-Lehrer-Chor.

Insgesamt wurde den Zuhörern ein abwechslungsreiches und ambitioniertes Programm präsentiert, dass einen kurzweiligen Abend garantierte.

Blomberg. *Boten mit ihren Stücken ein sicht- und hörbares Vergnügen: HVG & Friends in der Aula des Schulzentrums.*

Ausbauprogramm 2024 – 2028

Bushaltestellen werden saniert

Blomberg. Zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Blomberg hat der Ausschuss für Bauen und Umwelt einstimmig ein umfangreiches Sanierungsprogramm für die Bushaltestellen im Blomberger Stadtgebiet beschlossen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auch auf der barrierefreien Gestaltung der Haltepunkte, damit auch Personen mit Einschränkungen die Nutzung des (ÖPNV) erleichtert wird.

Das Ausbauprogramm umfasst zunächst ca. 75 Bushaltepunkte in der Kernstadt und auf den Ortsteilen, die in den Jahren 2024 bis 2028 erneuert und barrierefrei ausgebaut werden sollen. Die Reihenfolge für den Ausbau wurde anhand einer Priorisierung nach Abstimmung mit dem Kreis Lippe erstellt.

Berücksichtigt wurden hierbei auch die geplanten Straßenbaumaßnahmen in den nächsten Jahren, u. a. der Ausbau der Ostwestfalenstraße von Blomberg durch Istrup bis zur Abfahrt Mossenberg. Die zeitliche Abfolge kann sich im Laufe der nächsten Jahre noch verändern, wenn dies zum Beispiel zu Einsparungen aufgrund ohnehin geplanter Bauarbeiten führen kann. Ziel ist zunächst, jeden Ortsteil mit mindestens einer sanierten barrierefreien Haltestelle auszustatten. Die Finanzierung des Programms erfolgt zu 90 % aus Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen.

Alexander Baer hospitiert in der Pflege

Respekt für Pflegearbeit

Lemgo. SPD-Landtagsabgeordneter Alexander Baer begleitete eine Nachtschicht im Altenzentrum am Schloss in Brake/Lemgo.

Einblicke in einen verantwortungsvollen und anstrengenden Job, für den viel Empathie und Geduld notwendig ist, bekam Baer bei seiner Hospitation. Damit wollte er zugleich den gesellschaftlichen Wert der Nachtarbeit sichtbar machen und würdigen. Berührt habe ihn im Pflegeheim, wie nahe man bei der Tätigkeit der Pflegenden den Bewohnern komme – nicht nur körperlich. Für viele sind die Beschäftigten in den Heimen zudem wichtige soziale Kontakte in ihrem letzten Lebensabschnitt.

Ein Problem sieht Baer bei den vielen Verwaltungsaufgaben: „Mir ist aufgefallen, dass enorm viel Zeit durch behördliche Auflagen und das Protokollieren verloren geht und somit weniger Zeit für die wesentliche Arbeit am und mit den Menschen bleibt.“ Durch die vielfältigen Aufgaben absolvieren die Pflegerinnen und Pfleger ein enormes Pensum: „Bereits um 2:00 Uhr morgens hatte ich mein Tages-Schrittziel erreicht. Ohne einen wirklich starken Kaffee hätte ich das nicht geschafft,“ so Baer.

Er sehe die Hospitationen als wichtigen Teil der Arbeit als Landtagsabgeordneter, um die Erfahrungen aus der Praxis mit nach Düsseldorf zu nehmen.

Foto: Alexander Baer

Lemgo. *Alexander Baer hospitierte während einer Nachtschicht im Altenzentrum am Schloss. Er zog für sich das Fazit, dass sein Respekt vor der Arbeit von Pflegekräften gewachsen sei und wörtlich: „Deshalb bin ich froh, dass ich mich für eine Nachtschicht in der Altenpflege entschieden habe.“*

Radweg Blomberg-Lemgo

Planungen gehen voran

Blomberg. Nachdem der Ausschuss für Bauen und Umwelt im Januar auf Antrag der SPD-Fraktion den Anstoß für den Bau eines durchgängigen Radweges von Blomberg bis nach Donop auf den Weg gebracht hatte, gehen die Planungen zügig voran. Die Verwaltung konnte dem Ausschuss in der Mai-Sitzung bereits erste Pläne präsentieren.

Fachbereichsleiter Detlef Wehrmann erläuterte dem Ausschuss die geplante Trassenführung. Er hatte erste Gespräche mit den Eigentümern der betroffenen Grundstücke geführt, um als Grundlage die Flächenverfügbarkeit zu klären. Dabei konnte an einigen Stellen bereits Einvernehmlichkeit hergestellt werden, während an anderen Stellen weitere Gespräche erforderlich sind. Zusätzlich wurde mit der Stadt Lemgo die Trassenführung mit dem Ziel abgestimmt, eine Verbindung bis nach Lemgo realisieren zu können. Der zeitliche Ablauf sieht vor, ab 2024 den Abschnitt bis Istrup zu realisieren, während 2025 der Ausbau durch Großenmarpe und 2026 das abschließende Teilstück in Donop realisiert werden soll. Die Kosten des Radweges können bis zu 95 % durch Fördermittel gedeckt werden.

J. Mengedoht Bauunternehmung

Ausführung von Bauvorhaben aller Art
Umbauarbeiten und Renovierungen

Am Distelbach 19 · 32825 Blomberg
Telefon 0 52 35/68 39
info@mengedoht-bau.de

Turnier zum Abschluss

Fußball Camp Lippe

Foto: Blomberg Voices

Blomberg. Das Fußball Camp Lippe ist ein erfolgreiches Kooperationsprojekt des Blomberger Sportvereins mit Blomberg Medien. Zuschauer waren besonders beim Abschlussturnier am Sonntag willkommen.

Zum Auftakt gab es ein Jugendtestspiel zwischen dem SV Rödinghausen U14 und dem Stützpunkt Detmold/Lemgo U14/15. Am Samstag stand fußballspezifisches Training in Kleinstgruppen mit jeweils rund sechs Kindern im Mittelpunkt.

Am Sonntag konnten die Nachwuchskicker das Erlernte im Rahmen des „Großen DFB-Pokal-Turniers“ präsentieren.

Direkt vor Beginn des Turniers trat mit einem Showact Freestyler Julian Hollands auf.

Die Auslosung wurde durch Bürgermeister Christoph Dolle vorgenommen.

Jahreshauptversammlung mit Neubeginn

Kulturring mit neuem Vorstand

Blomberg. Der Kulturring Blomberg trifft sich zur Jahreshauptversammlung und wählt einen neuen Vorstand. Neben einigen altbekannten Gesichtern gibt es aber auch neue Akteure und eine neue Rollenaufteilung. Die Herausforderungen angesichts Vereinssterben und Personalnot bleiben ebenso groß.

Mit einem Vorlauf von etwa vier Monaten, unzähligen Einzelgesprächen und nach zwei Sondierungstreffen mit Vertretern der angeschlossenen Kulturvereine hatte sich doch noch eine Gruppe engagierter und kulturbegeisterter Aktiver für einen neuen Vorstand gefunden, die sich gemeinsam der Herausforderung stellen wollen.

Bürgermeister Dolle sicherte den Ehrenamtlern die volle Unterstützung durch die Stadtverwaltung zu, machte aber in seinem Grußwort auch deutlich, dass der Kulturring ein Verein ist, der maßgeblich vom Mitwirken und der Beteiligung seiner Mitgliedsvereine lebe. Insbesondere nach dem Tod des bisherigen Vorstandsmitglieds Hartmut Röstel war die Arbeit des Kulturrings im letzten Jahr nahezu gänzlich zum Erliegen gekommen. So hatten sich die verbliebenen Vorstände Rudi Kaup und Doris Wiener an die Stadt gewandt, und eine komplette Erneuerung angeregt.

Das neue Vorstandsteam besteht neben dem alten und neuen Vorsitzenden Rudi Kaup und seiner Stellvertreterin Doris Wiener nun aus dem Schriftführer Kevin Schuitema, dem Kassierer Alexander Meinhard, und dem kooptierten Beisitzer Julian Altenberend.

Neben der Vereinssatzung und einer zeitgemäßen Verteilpraxis der Kulturgelder, über die der Kulturring in Abstimmung mit der Bürgermeister-Heinrich-Fritzemeier-Stiftung verfügt, steht die Ausarbeitung neuer Kulturkonzepte auf der Agenda des neuen Vorstandes.

Impressum

Blomberger Stadtbote
Auflage: 7.300 Exemplare

Herausgeber:
SPD-Stadtverband und
SPD-Ratsfraktion Blomberg

Redaktion:
Thorsten Klatt van Eupen
Grunewalder Str. 10, 32825 Blomberg
Telefon (0 52 35) 50 10 98
stadtverband@spd-blomberg.de
www.spd-blomberg.de

Anzeigen:
Nicole Hudspeth
Telefon 0151 18356678
stadtbote-anzeigen@spd-blomberg.de

Satz und Layout:
adesso-design, Detmold

Druck:
K2 Druck, Lage